Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264591

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Buttergasse 18

Gem. * Fl-stck. * Flur Großzschocher * 66/1

Bauwerksname Gaststätte Froschburg

Kurzcharakteristik

Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage, mit angebauter Turnhalle und Nebengebäude im Hof, ehemalige Ausflugsgaststätte; repräsentative historistische Putzfassade, neben der baugeschichtlichen Bedeutung aufgrund der früheren Nutzung durch den Arbeitersportverein ortsgeschichtlich und sporthistorisch von Relevanz

Denkmaltext

Um sein neues Mietshaus mit Gastwirtschaft errichten zu können, für das im April 1896 der Bauantrag gestellt wurde, musste der Besitzer Bernhard Frosch eine große Scheune und Stallgebäude abreißen, die zu einer bäuerlichen Hofanlage gehörten. Im folgenden Jahr plante Frosch außerdem noch die Errichtung einer an das Wohnhaus anschließenden sogenannten Kolonnade, eine Laube für den Garten der Gastwirtschaft, sowie ein Waschhaus. Im Juni 1897 konnten diese Bauvorhaben abgeschlossen werden, für die der Architekt und Baugewerksmeister Anton Schmidt verantwortlich zeichnete. Es entstand ein dreigeschossiges Gebäude, dessen Fassaden entgegen der eingereichten Bauzeichnung durch Kolossalpilaster eine besondere Gliederung erhielten. Ungewöhnlich erscheint die Lösung der Ecksituation: über dem Erdgeschoss-Eingang zur Gaststätte wurde in einer halbrunden Nische die überlebensgroße Kunststeinplastik eines Frosches platziert – sicher eine Reminiszenz an den Bauherren und namensgebend für das Haus. Keine zwei Jahre nach Fertigstellung des Gebäudes veranlasste der Besitzer bereits den Umbau der Kolonnade zu einem Gesellschaftssaal, der im Inneren mit den Gasträumen verbunden wurde. Seit 1900 ist die Nutzung des Grundstückes durch Turner nachweisbar, da man damals ein provisorisches Nebengebäude für die Sportgeräte baute und im nächsten Jahr einen entsprechenden Bau mit Garderobe an den Saal anfügte. Es waren die Arbeitersportler, die in der Froschburg Quartier bezogen, nachdem sie sich vom (bürgerlichen) Allgemeinen Turnverein getrennt hatten. Aufgrund dieser Nutzungsgeschichte besitzen die Gebäude einen besonderen ortsgeschichtlichen Wert, dem auch – nicht zuletzt wegen der im örtlichen Kontext ungewöhnlichen Gestaltung der Fassaden – eine baugeschichtliche Bedeutung zur Seite zu stellen ist.
LfD/2012

Datierung 1896-1897 (Mietshaus); 1897 (als Kolonnade)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXIII/42/18**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Mietshaus; Froschplastik an der Hausecke



Fotonummer **XXXIII/42/20**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Mietshaus in offener Bebauung in Ecklage



Fotonummer **F 09264591 A**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mietshaus in offener Bebauung in Ecklage



Fotonummer	**F 09264591 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Gesellschaftssaal, später Turnhalle

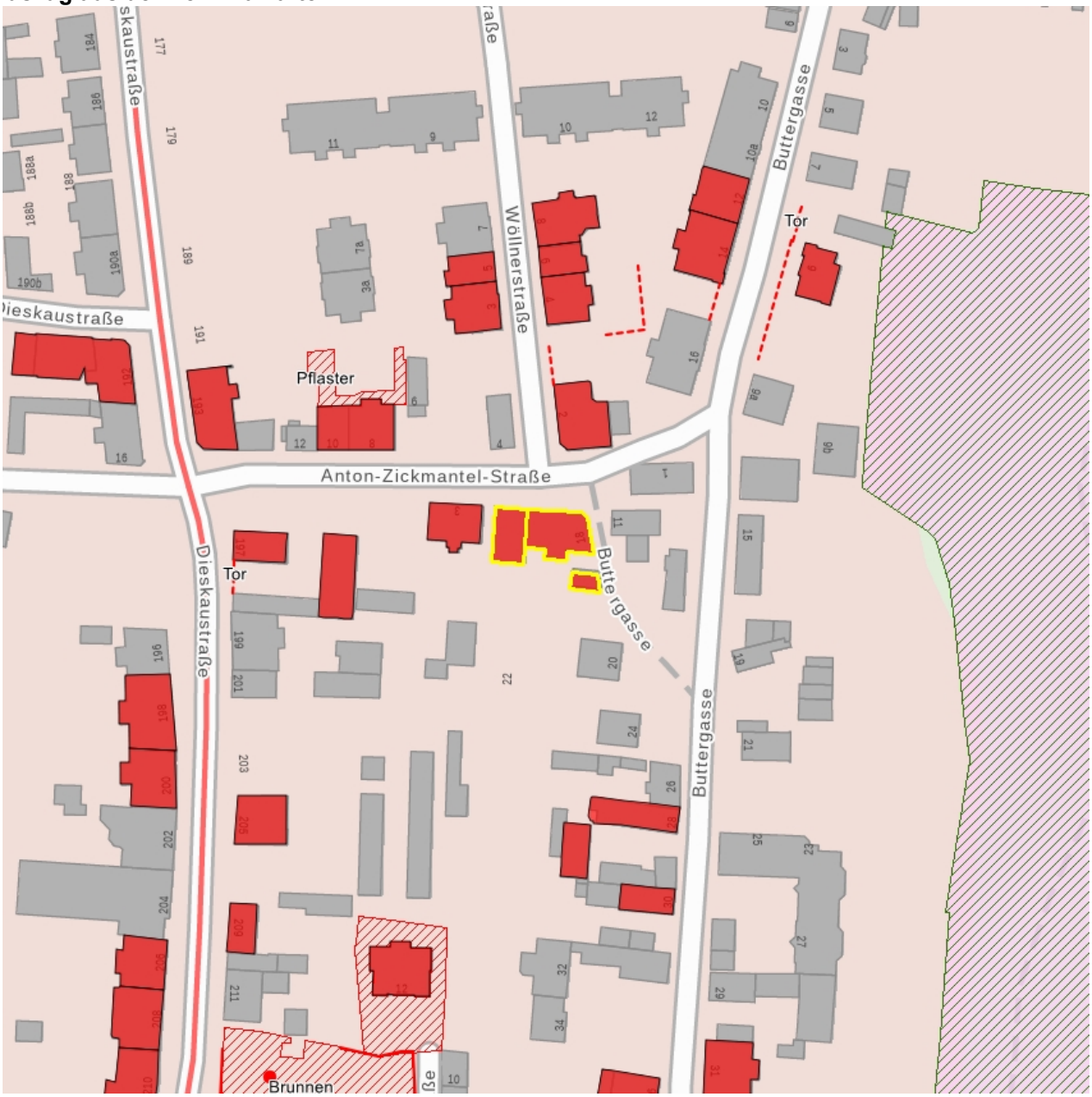


Fotonummer	**F 09264591 C**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Rückwärtige Einfriedung mit Tor



Fotonummer	**F 09264591 D**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in offener Bebauung, mit angebauter Turnhalle

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.